

Buch-Tipp

„Klick – Strategien gegen die digitale Verdummung“

Susanne Gaschke. 2009

Das Klicken der Computermaus ist das Geräusch des Computer- und Internetzeitalters geworden. Susanne Gaschke schreibt in ihrem Buch „Klick – Strategien gegen die digitale Verdummung“ gegen die unkritische Befürwortung dieser schönen, neuen Computer-Welt an.

Sie erkennt eine Fehlentwicklung in der Verherrlichung der digitalen Neuerungen zum Inbegriff des Fortschritts. Und sie sieht die Gefahr, dass die zunehmende Computernutzung dazu führt, dass immer weniger Menschen in der Lage sind, konzentriert zu lesen, Zusammenhänge herzustellen und zu verstehen. Die „Netz-Propheten“, wie sie von Susanne Gaschke genannt werden, versprechen Informationen für alle und das jederzeit. Aber diese Informationen müssten schließlich eingeordnet und bewertet werden, und dazu bedarf es einer hohen Medien- und Lesekompetenz. Doch diese werde immer mehr vernachlässigt.

Die Autorin beschreibt, wer letzten Endes von dieser rasanten Entwicklung hin zu einer digitalen Kultur profitiert. Und sie geht anhand vieler Untersuchungen und Studien den Fragen nach, wie sich zum Beispiel das Lesen und auch der Journalismus verändern. Die „Strategien gegen die digitale Verdummung“, die im Titel angekündigt und am Ende des Buches beschrieben werden, spitzen die grundsätzlichen Gedanken noch einmal zu. Es entsteht ein sehr kritischer und auch sehr interessanter Blickwinkel auf die schon so selbstverständlichen „Neuen Medien“.

„Klick – Strategien gegen die digitale Verdummung“. Von Susanne Gaschke. Herder Verlag. Das Buch kostet 19,95 €.